

ERASMUS ERFAHRUNGSBERICHT (Metz)

Einleitung und Motivation

Ich war für den 01.09.2021 bis zum 31.08.2022 in Metz an der Université de Lorraine eingeschrieben, um ein Auslandsjahr zu absolvieren.

In der juristischen Fakultät war der Abschluss eines Masters geplant, der an der Universität Bielefeld – an der ich studiert habe – gepriesen und angeboten wird, sobald man die juristische Fremdsprachenspezifische Ausbildung (FFA), in der französischen Sprache absolviert hat. Integriert ist der Auslandsaufenthalt in meinem Studium nicht gewesen.

Als ich aber schon zu Beginn der FFA mitbekommen hatte, dass sich eine Möglichkeit ergibt ein Auslandsaufenthalt zu machen und darüber hinaus auch einen anerkannten Abschluss zu ergattern, war mir bereits im dritten Semester klar, dass ich dieses Angebot irgendwann wahrnehmen möchte.

Zeitlich hatte es aber nur nach dem Abschluss meines Studiums in Deutschland geklappt, was aber auch kein Problem war. Darüber bin ich sehr froh und dankbar.

Organisation

Die Organisation war eine Herausforderung für mich.

Es fiel mir schwer die ganzen Schritte nachzuvollziehen, sodass es einen ständigen Mailaustausch mit der Universität in Metz und den anderen Behörden gegeben hat. Besonders die Registrierung im Studentenwohnheim war von einem großen Hin-und-Her geprägt.

Letztendlich konnte ich (erst) am 13.09.2021 in mein Studentenappartement einziehen. Dadurch hatte ich schon einiges an Zeit verloren und musste den Kursen, sowie dem Stoff hinterher laufen. Auch war es etwas schwieriger Anschluss zu finden, da man der Neuere war. Da ich nämlich einen Master gemacht habe, waren die meisten Studenten neu, sodass jeder neue Anknüpfungen und Kontakte finden musste. Wenn man dann 2 Wochen später antanzt, kann es etwas schwieriger werden, da die meisten schon im Lernmodus sind. Meine Kommilitonen hatten mich aber sofort herzlich in Empfang genommen. Ich hatte das Gefühl das der Fakt, das ich kein Franzose war, es nochmals einfacher gemacht hatte.

Auch Vorort waren Angelegenheiten mit Verwaltungen sehr ungewohnt, da von den Behörden viel gefordert wurde, aber im Gegenzug eher entspannter gearbeitet wurde.

Der juristische Master in Frankreich, Metz

Das Jurastudium ist in Frankreich – anders als in Deutschland – in den Abschlüssen der Licence (Bachelor) und des Masters aufgeteilt. Dabei teilt sich der Master in Master1 und Master2 auf.

Im ersten (Master-)Jahr macht man den eher allgemeineren, aber schon spezialisierten Master 1 (der aber schon zur Teilnahme an der Anwaltschule berechtigt). Im Folgejahr dann den noch spezifischeren Master 2, welcher der endgültige universitäre Abschluss ist.

Dies war mir vor meinem Studium in Frankreich aber nicht bekannt. Daher hatte ich mich für die Kurse eingetragen, die die Zuständige Dame für Erasmus an der Uni Metz für mich ausgewählt hatte. Jedoch hatte sie mir nur die Master₁ Studiengänge geschickt, da sie davon ausging, dass ich als Erasmusstudierender sowieso keinen Abschluss machen kann. Jedoch bot meine Universität – wie erwähnt – aufgrund einer Kooperation, die Möglichkeit an, einen Abschluss (Master₂) zu absolvieren. Im Nachhinein konnte ich das auch nicht mehr ändern, was mit daran lag, das ich erst am 14.09. mit dem Studium beginnen konnte.

Allgemein ist es so, dass jede juristische Fakultät ganz bestimmte Master anbietet. Diese enthalten dann immer 7-9 Veranstaltungen. Die Klausuren sind in allen Veranstaltungen zu schreiben. Ganz wichtig ist dabei, das es in Frankreich auch zur Mitte des Semesters Klausuren (Examen mi-semester) gibt. Sprich, die für die Endnote entscheidenden Klausuren sind in der Mitte des Semesters und zum Abschluss des Semesters zu schreiben, was bedeutet, dass man sich von Anfang an reinhängen muss.

Das Studienjahr geht von September bis ende April. Danach folgt (im Master) das Praktikum, was je nach Masterfach unterschiedlich lang sein kann. Das erste Semester geht ungefähr bis kurz vor den Weihnachtsferien. Nach Neujahr beginnt sofort das zweite Semester. Zwischenzeitlich finden aber immer Ferien/Pausen von 1-2 Wochen statt. Die Notenverteilung geht von 0-10 Punkten. Ab 5 Punkten hat man bestanden. Darüber wie es mit den Ects-Punkten ist, habe ich mich nie wirklich beschäftigt, da ich damit auch in Deutschland keine Berührungspunkte hatte.

Ich habe den Master₁ Droit des Affaires (Wirtschaftsrecht) gemacht, da er mir von den Masterfächern die mir die Zuständige Dame angeboten hatte, am meisten gefiel.

Die Vorlesungen in Frankreich dauern 3 Stunden an. In denen lesen die Dozenten tatsächlich vor, während die Studenten alles auf ihrem Laptop Wort für Wort nachschreiben. Allerdings kommt es auch zu Dialogen und Falllösungen und manchmal auch zu Vorträgen von Studenten.

Hinzuzufügen ist für diejenigen die einen Abschluss machen wollen noch, dass sie die gleichen Leistungen (ohne Ausnahme) wie die einheimischen Kommilitonen zu erbringen haben. Studierende die nur dem Erasmusprogramm ohne universitären Abschluss nachgehen, haben andere Möglichkeiten die Leistungen zu erbringen wie z.B. in Form von mündlichen Prüfungen etc.

Mein Tagesablauf in Metz

Ich bin meistens morgens zu den Vorlesungen gefahren.

Da ich nicht im Studentenwohnheim des Campus Saulcy – wo meine Uni gewesen ist – gewohnt habe, sondern auf dem Campus Bridoux, musste ich mit der Mettis nach Saulcy fahren. Die Mettis B fährt direkt in die Uni-Insel.

Dort habe ich dann einige Vorlesungen besucht, bin zum Mittag in die Mensa oder zu den anderen Essenslokalen in Uninähe und danach in die Bib. Anschließend habe ich das Fitnessstudio oder andere Sportangebote der Uni, genutzt. Dies ist kostenlos möglich und bietet eine weitere Gelegenheit, andere Menschen kennenzulernen.

Ich hatte stets Kontakt zu meinen Kommilitonen und konnte auch Freundschaften bilden. Jedoch waren wir alle mit den langen Vorlesungen und dem Lernen sehr beschäftigt, sodass eher wenig Zeit übrig blieb um privat viel zu machen. An bestimmten Tagen habe ich den Französischkurs für die Erasmusstudierenden besucht. Auch dort konnte man neue, weltweite Kontakte knüpfen. An Wochenenden habe ich versucht viel von der Stadt und anderen Städten in Frankreich zu sehen und habe Sportveranstaltungen besucht. So war ich zB im Fußballstadion, im Basketballstadion und im Eishockeystadion, was ich nur jedem empfehlen kann. Hauptsächlich Zeit habe ich aber leider mit dem Lernen verbringen müssen, da ich nicht nur den ganzen Stoff lernen musste, sondern auch an meiner französischen Sprache arbeiten musste.

Fazit

Zwingt Euch dazu, nicht schüchtern zu sein! Lernt Euch selber kennen und nimm an was Euch diese Erfahrung bietet.

Als ich das erste Mal in Metz angekommen bin, war ich sehr erfreut über die Universität und damit auch der Stadt; aufgrund ihrer Art und ihrer Lage.

Aus diesen Gründen fiel es mir auch einfach, gerne in die Universität zu gehen.

Metz ist eine sehr schöne Stadt mit sehr vielen verschiedenen Ecken und sehr viel Geschichte.

Auch die Universität bietet die verschiedensten Angebote, die man auf jeden Fall wahrnehmen sollte.

Die Menschen in Frankreich sind sehr nett und offen. Ohne Französisch kommt man allerdings nicht sehr weit.

Aufgrund dessen, dass ich einen Masterabschluss machen wollte, war mir im Vorhinein klar, dass ich ziemlich viel Zeit in der Bibliothek verbringen werde. Heute bereue ich es ein wenig und wünschte, dass ich mich noch mehr mit der Stadt und den Angeboten an der Universität beschäftigt hätte.

Ich persönlich denke, dass es auch gut tut wenn man Kontakte knüpft die nicht in/an der Universität sind. Das hat mir persönlich ganz gut getan und mich sowie meine Sprachkenntnisse weiterentwickelt.

Ich hab an Metz wirklich sehr großes Gefallen gefunden und hoffe das ich dort in Zukunft nochmal Zeit verbringen kann.

Als Tipp kann ich jedem der dort einen Abschluss machen will nur empfehlen, dies bestens und ganz genau mit seiner eigenen Uni sowie mit der Partneruni zu kommunizieren und sich über alles mögliche was das Studium angeht zu erkundigen!!!

Als große Hilfe diente mir vor meiner Ankunft übrigens dieser Erfahrungsbericht [Fr Lorraine 2014-15.pdf \(europa-uni.de\)](#).

Ich kann jedem nur nahe legen sich diesen Bericht (sowie meinen – besonders wenn man seinen Master machen will) vorher durchzulesen!

Viel Spaß Euch! Ihr werdet es lieben!